

Mildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald , Erfte Tageszeitung des Oberamts Neuenburg

Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Werktage

mit amtlicher fremdenliste

Lelephon Mr. 41

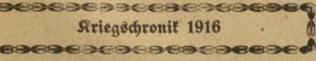
Berkundigungsblatt der Konigl. Forftamter Wildbad, Meiftern etc.

Befteligebühr in der Stadt vierteliabet. Mt.) so., monatlick as Afg. Anzeigen nur 8 Dfg., von auswärts 30 Pfg., die kleinfpattige Bei allen mürttemberglichen Posanskalten und Oostvoten im Orts-und Nachbarortsverkehr vierteljahrlich Mt. 1.85., auherhalb des-und Nachbarortsverkehr vierteljahrlich Mt. 1.85., auherhalb des-tellem Mt. 1.85 diesu Bestellgeld 30 Pfg. 1.7777 in überzintunst. Celegramme Kotesser Kahnt. Größere Kusträge nach 1.4477 seinen Mt. 1.85 diesu Bestellgeld 30 Pfg. 1.7777 in überzintunst. Celegramme Kotesser Schwarzwäsder.

834. Jahrgang

Mr. 9

Freitag, den 12. Januar 1917.



12. Januar: Erfolglofer Angriff ber Frangofen bei Le Desnit. - In Lille flog das Munitionstager eines Bionierparkes in die Luft; bas Unglifck wird auf einen englischen An-

ichlag guruchgeführt.
— Bei Tennenfeib (fübweftlich von Illugt) brach ein ruffifcher Angriff verinftreich gujammen.
— Reue erbitterte Rampfe an ber beffarabifchen Front, bie

Ruffen murben liberall guriidigefchlagen.
— Die Offenfine ber Defterreicher icheeltet erfolgreich fort, bie Bahl ber erbeuteten montenegrinifchen Gefchithe erhöht fich

- Auf Rorfu find Frangofen gelanbet. 696969696969696969

Die Dauerkrife in Rugland.

Die "Leipz. N. N." schreiben:

In Rom hat die Konferenz des Bierverbandes unter dem üblichen Trara getagt — und prompt bricht in Betersburg die Ministerfrise aus! Trepow war im Dezember 1915 Berfehrsminister geworden. Mit Lorberren hat er sich in diesem Amte, das zurzeit wohl bie größten Ansprüche an seinen Inhaber fiellt, nicht bebeitt. Ersolgreicher als das ruffische Berkehrswesen leitete er jebenfalls, als Mann ber icharferen Tonart, ben cantevollen Feldzug gegen ben Ministerprafibenten Sturmer, bessen Nachfolger er Ende November vorigen Jahres, nach langem Ringen um die Seele des Baren, wurde. Die Duma, die gur Feier feiner Ernennung nach Haufe geschickt worden war, rief er alsbald zurild, um ihr, am 3. Dezember, jene merkvürdige Rede zu halten, die an Großmäuligkeit den, in diesem Bunkt doch recht leistungssähigen Lloyd George überdot. Die Rede verfundete als Ruglands Kriegsziel die völlige Riederwerfung Deutschlands, gestand aber, daß zur Erreichung Diefes Bieles noch fo gut wie alles zu tun fei. Die Rebe wurde gehalten, als Fallenhann durch feinen Sieg am Arges ben letten Biberstand ber Rumanen vor Bu-karest gebrochen hatte. Trepows Rudtritt wird gemeldet in dem Augenblicke, wo die siegreichen Truppen des Bierbundel die Gerethiperre Joefani-Braila bezwungen haben und bie Ruffen und Rumanen hinter ben Gereth gurud.

Die Duma batte fid, in Sturmers letten Tagen, friegewütiger als die Regierung gebarbet. Trepow versichte sie zu bandigen, indem er sie an großen Worten überbot. Da er aber unsähig war, den großen Worten auch entsprechende Taten folgen zu lassen, bekam die Duma alsbald wieder Oberwasser. Obwohl sie vertage wurde, hielten die Abgeordneten dauernd Beratungen ab. Gegenstand der Berhandlungen war ein Mistrauens votum, bas der Regierung bei Biedereröffnung der Duma, am 20. Januar, erteilt werben follte. Unter bem Ginfluffe ber Mostauer Unruhen, bie bas gewalttätige Borgiben gegen die Bertreter ber Stadtverwaltungen bervorgerufen hatte und die weit ernfterer Ratur gewesen gu fein icheinen, als die dürftigen Berichte erfennen laffen. dorhte bie Bildung einer regierungsfeindlichen Mehrheit Nur eine Regierung, die sich auf blendende, auswärtige Erfolge ober Scheinerfolge ftuten tonnte, mare geeignel getrefen, den Rampf mit ber rebellischen Duma aufzunehmen. Erfolge aber hat Trepow nicht nur auf militarifdem Gebiete, fondern vermutlich auch auf politifc dirfomatischem nicht zu erringen vermocht.

Seine auswärtige Bolitif mußte fich bas Biel jegen, ben Bierverband für ruffische Kriegsziele einzuspannen, vor allem für die Eroberung Monfrantinopels. Statt besten ift die Mobe von der Preisgabe des Sasoniti-Unternehmens. Der verschärfte Drud auf Griechenland, ber Ruglands Intereffen nicht entspricht, weil er biefen letten Pallanftaat an die Geite bes Bierbundes treiben fonnte, mag ebenfowohl die Liquidierung des Salonifi-Abenteuers beden foffen, wie er feiner tatfraftigeren Betreibung bienen fann. Im erften Falle ware es tlat, daß die Bejimachte feine Luft hatten, fur ruffifche Kriegsziele große Opfer au bringen, bag fie vielmehr entichloffen maren, Die Enticheibung, unter Preisgabe Ruglands, abermals im Weiten zu fuchen. Was in Rom ausgemacht worde wird man mit Sicherheit erft aus ben friegerischen Bewegungen ber nachften Beit entnehmen tonnen. Sicher ift, daß auch die romischen Beschlüffe nicht geeignet waren, bem wantenden Trepow eine Stute gu bieten und bag ber verängstete Bar - vielleicht burch die Ermorbung

Rasputins doppelt verängstet - es nicht mehr wagte, ben erfolglosen Großsprecher noch einmal vor ber migrer gnugen undt erregten Dumc erscheinen gu laffen. Daß ber Unterrichtsminister Ignatiem mit ihm verschwinden mußte, mag mit ben ungetanen helbentaten gujammerbangen, die Trepow für die Resorm der Bolfsbilbung verheißen hatte.

Der Weltfrieg.

287B Großes hauptquartier, 11. Jan. (Amtho.) Westlicher Kriegeschanplat:

Im Ppern- und Wytschaete-Bogen, an der Ancre, ber Somme und beiberfeits ber Maas erreichte ber Artifletisund Minenfampf zu einzelnen Tagesftunden beträchtliche

Rördlich Ppern ift ein seinblicher Angriff unter ichweren Berluften fur ben Gegner abgeschlagen. An id maler Stelle eingedrungene Englander wurden durch Bigenftog jurudgeworfen. Auch füdlich Ppern blieben Berftoge ftarterer feinblicher Batrouillen erfolglos.

Bei Beaumont gelang es bem Feind, ein poripringendes Grabenftild unferer Stellung gu befegen.

Unfere Flieger ichoffen zwei englische Teffelballom ab, die brennend niederstillegten.

Destlicher Rriegsschauplag: Front des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bahern:

Lebhafte Artiflerietätigkeit zwischen Riga und Smorgon jolgten gegen verschiedene Stellen biefer Front wah rend des gestrigen Tages, in der Nacht und heute morgen mehrere ruffifche Angriffe und Borftoge farferer Abie lungen, die restlos abgewiesen wurden.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph:

Der gestrige Tag brachte ben beutschen und offer reichisch-ungarischen Truppen im schwierigen Gebirgstauwi zwischen Us- und Sujita-Tal weitere Erfolge. Mehrer Stuppuntte wurden bem Feinde entriffen. Rorblich ber Ditog-Strafe nahm bas Infanterie-R.

giment Rr. 189 unter Fabrung feines tabferen Rom-

Die Pflegemutter.

Ergählung von Meldior Meyer.

Rachbrud verboten.

Rad ber Entfernung bes Dienftboten fuhr er gu Frau fort: "Diese Lumben will ich in meinen Edrant einichließen und bagu eine Schrift legen, worin ergablt ift, wie wir gu biefem Rinbe gefommen find. 3ch gonne bir bas fleine Ding! Wenn bu es aber nicht mehr hergeben willft, und es trifft fpater ein, was ich fürchte, bann will ich etwas in ber Sand haben. Kommt in ihr die Mutter gum Borichein, bann foll fie mit ihren eigen Augen feben, in welchem Staat fie in unfer Saus eingezogen ift! Das behalt' ich mir vor, wenn bir's nicht vielleicht boch rätlicher ericheint, es unter Umftanben gleich wieber beimzuschiden."

Fran Thereje war febr ernftvoll geworden und ging mit sich zu Rate. "Ich fann bir's nicht wehren," verfeste sie endlich. "In Gottes Namen benn! — Ich boffe aber — ich bin's fest überzeugt, diese Lappen wird

Das Rind nie gu Geficht befommen.

Das Berhaltnis der Cheleute Burghofer - bas war nicht gu verfennen - hatte burch die Aufnahme bes Rinbes in's Saus eine gewisse Storung erlitten. Der ichonen Darmonie, die zwischen ihnen geherricht batte, brobte

Burghofer wurde gegen die Annahme und Erziehung ines Rindes nichts einzuwenden gehabt haben; um der Frau und um feinetwillen war's ihm vielmehr lieb gewefen! Aber fo etwas, meinte er jest, muß boch mit Bernunft geicheben! Dan muß boch gufeben, was man befommt, und ob es auch von guter Art ift. Er felber hatte fich burch ben Doftor überrumpeln und verleiten affen, auf bas Rind ber Bettlerin gu reflettieren! Aber er hatte eben an bas fonberbare, fiberfpannte Benehmen einer Frau gebacht, und dann hatte er gemeint, er tounte roch immer tun, was ihm gutbunkte! Er follte es haben mitffen, wenn feine Eltern auch gur ichlimmften Sorte gehörten! Das konnte er nicht erbulben! Das Rind fchlech ter Leute behielt er nicht im Saus - unter feiner Bo

Mis er in feiner Schreibstube mit feinen Gebanter bis dabin gefommen war, hielt er inne. Er fah bebent lich zu Boben und sagte zu sicht: "Es wird hart halten 3ch seh' schon, mit bloger Gute komm' ich da nicht durch ich muß Gewalt brauchen. Wenn's aber fo kommt, wie ich fürchte, mufi ber Dottor mir helfen! Die Frau muf Berminft annehmen! Goll ich in meinen alten Tager einen Tunichtgut im Sause haben und alle Augenblick Berdruß und Schande fürchten muffen? Das war' bod gar zu dumm! Lieber will ich mich's ein vaar hunder Gulben toften und bas Rind von ordentlichen Bauersleuten aufziehen laffen, wenn's nicht anders geht. Danr hab' ich auch ein gutes Wert getan! Mich in meinen eigenen Saus absehen zu laffen, bas ift zu viel berlangt. Schon jest ift bas Kind eigentlich alles — und ich lauf' nur fo nebenber! Go gutmutig, wie fie meint, bin ich aber boch noch lange nicht. Wenn's sein muß. will ich ihr zeigen, wer bier zu befehlen hat!" -

Fran Therese ging mit einer gewissen Unruhe im Saus umber und zeigte feineswegs bie Sicherheit, bie fie im erften Moment bem Manne gegenüber behauptet hatte.

Das Kind hatte ihr Herz gewonnen! Und in ber Tat, seit es gereinigt und zierlich gekleibet war, nahm fich's gerabezu anmutig aus und persprach der liebenben Seele Gott weiß was. Ein junges Leben um sich zu haben, das unter ihren Augen sich entwickelte und gedieh,

für bas fie hoffen und forgen fonnte! 3a, wenn fie auch jagen und fürchten mußte, war's ein Gewinn! Gie hatte etwas zu tun, - die Lude in ihrem Bergen, bi ihr fo bange gemacht batte, war ausgefüllt! Ein Befen, ein wirkliches, lebendiges Wesen, wo vorher nichts war! Das follte fie fich wieber nehmen laffen? Und mochte fie von den Eftern erfahren, was fie wollte, fie gab's nicht mehr ber! Das Rind hatte ibr Gott geschicht; eben mit dem follte fie bie Brobe machen - und bas wollte fie! Benn aber ber Dottor var m ichtechte Nachrichten brachte — und wenn Burghofer dann feinen Roof auffeste? Es gab einen Rampf — ben erften ernftlichen in ihrem Leben! Aber fie wollte nicht weichen. Die Eltern mochten fein, wie fie wollten; bas Mabden tonnte immer noch eben so wohl brav werben, wie nicht, und es war beiser, an's Gute zu glauben! Aber nein, bas Kind wurde brav, bas fah fie ihm an und bafür trug fie Sorge! Der Mann mußte nachgeben! Und ber Mann gab nach - benn fie war entschlossen, es nicht zu tun

Die Möglichkeit, mit ihrem Josef in einen ernftlichen Streit zu geraten, brudte fie und machte fie traurig: aber bas Bewuftfein, bas Rechte gu tun, hob ihr wieber die Geele; und burch alles bas erhielt ihre Miene einen feierlichen Ernft, den man nicht an ihr gewohnt war. Ru Gesprächen tam es nicht mehr. Die gelegentlichen Reben, welche die Frau an den Mann richtete, hatten aber einen ungewöhnlich fanften Rlang. Es toftete Burghofer Mube, brummig barauf zu antworten, bennoch, es gludte ihm. Im übrigen beschäftigte ihn ber Auffat, wie das Kind in ihr Sans gekommen. Am ersten Tag ichrieb er bas Rongept; am zweiten forrigierte und topierte er es und legte die Bovie zu ben gereinigten Lappen, die ein Meines Rach feines Schrantes einnahmen.

Am Abend bes britten Tages, gegen acht Uhr, Mingelte es und auf Bang borte man nicht zu verfennenbe Tritte. Beibe Ebegatten gerieten in Aufregung: es war ber Doftor! Diefer ericbien und gruffte mit einem fonberbarem Ernft im Geficht und mit einem Don, ben man batte Meinlaut nennen konnen. Die Frau faßte ihn in's Auge und veranderte ibre Farbe. Die schlimmfte Moglichfeit trat por ihre Geele! Die Eltern bes Mabdens waren ichlecht und hatten ichlechte Dinge getan! Das Rind ftammte aus einer Familie von Gaunern und Dieben! - 3hr Berg flopfte machtig. - Burghofer machte eine Miene, als ob er fagen wollte: ba werden wir was boren!

Mis der Doltox auf dem Sofa Plat genommen hatte, sagte er, sich felbst ermutigend und mit etwas mehr Munterseit: "Rich bab' also die Mutter den Kindes

mandeurs nart ausgebaute, jahverteidigte Sohenvellungen im Sturm Bei Maraiti und Raccafa wurde die geteonnene Linie gegen seindlichen Angriff behauptet.

At Gefangenen find 6 Offiziere und fiber 200 Mann, an Beute 6 Mafchinengewehre eingebrocht.

heeresgruppe Des Mermaffeldmaricalls von Madenfen:

Reine Ereignisse von wefentlicher Bedeutung.

Mazedonijche Front.

Patrouillenfämpfe an der Struma waren für uns erfolgreich.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludendorff.

183 Mit Ausnahme ber Champagne, ber Argonnen und ber Bogefen war es am Mittwoch an der angen Weftfront febr lebbaft. Das Geschüpfener er chte geitweise eine außerordentliche Starte, meift war co auch begleitet bon Minen- und Patronillenfampfen. Bei Ppern icheinen bie Englander einen Angriff größeren Stils im Schilde geführt zu haben, ber aber ganglich miglang und mit einer Rieberlage bes Gegnere endete. Die feindlichen Berlufte find ichmer. 28as aber wohl die Ruffen bei Miga planen? Schon reichlich eine Woche dauern die Angriffe, die fie fast täglich wiederholen und auch des Rachts ausführen. Um einen Durchbruchversuch fann es fich doch wohl kanm handeln. Wollen fie verhindern, baf von da oben deutsche Truppen an den Sereth tommen? Dann tonnten fie ihre Leute und die Munition fparen, benn für den Bormarich auf ben Bruth reichen unsere Bestände ans, ift doch erft eine baberische Division, nachdem in dem südlichen Narpathenwinkel die hauptarbeit gifidlich erledigt war, an eine andere Front verleg, worden. Gerade von hier aber meldet ber Tagesbericht wieder einen neuen erfreulichen Fortschritt. Zwifchen dem Us- und Gufitatal wurden bem Feinde mehrere Stuppunfte entriffen; am Ditogtal find ftart ausgebaute Sobenftellungen erfturmt und außerbem wurden die Berfuche, die gewonnene Linie bei Marasti und Racaosa zurudzuerobern, mit febr erheblichen Berluften abgewiesen. Un Gefangenen allein verlor der Feind 6 Offiziere und über 800 Mann, ber Gesamtverluft ift alfo minbeftens auf eine volle Regimentoflarte einzuschähen. Bon ber 9. Armee, ber Dongu- und Dobrubicha-Armee liegen feine Radirichten vor, doch ift angunehmen, daß die Beichiefung von Galat munter weitergeht und daß zum Uebergang üher ben Gereth bie nötigen Anftalten getroffen werben.

Infolge ber Beidiegung ift ber Berfehr von Golas nad) Tecutid, und Reni unterbrochen. Die ruffifche Hauptftellung foll auf die Linie Baleni-Tutucesci, etwa 20 Ritometer vor der Bruthlinie, verlegt werden. In Galab lagen große Borrate aller Art, bie von Braila dorthin verbracht murben. 3m Falle ber Einnahme ber Festung burften bie Borrate übrigens vom Feinde wohl größten-

teife vernichtet werden.

Frangoitichen Quellen zufolge foll ber italienische Oberbeiehlshaber Caborna bem Ronig fein Entlaffungsgefuch eingereicht haben. Cabornas Kriegführung burfte wohl auf ber Beratung in Rom getabelt worben fein.

Die Ereigniffe im Weften.

Der frangofiiche Tagesbericht.

Baris, 11. Jan. Amtlicher Bericht von geftern Un ber gangen Froit rubige Racht. & Unterbrochenes Artillerieseuer auf bem größten Teile

ber Gront, ftarber norblich ber Comme in ber Wegend uon Bouchapeness-Clern und in den Argonnen im Abichnitt van Jour de Paris. — Beigischer Bericht: In der Gegend von Olympiden entwickelte sich am 10. Januar ein hestiger Artillerielamps, der die zum Abend dauerte. Bei Stellas war der Bombenkamps fehr lebbatt. Schwere besgische Artillerie brachte feindliche Minenmerfer jum Schweigen.

Der englische Sagestericht.

WIB. London, 11 Jan. Amtlicher Bericht von gestern: In der Nacht nahmen wir einen auszognaufen Grabensbichnitt östilch von Beaumont Hamel. Wir machten 140 Gesangene, darunter der Offiziere. Bei einem erfolgreichen Bortkop östilch von Loss machten wir nachmittugs eine Anzahl Gesangene. Gestern abend brungen wir in die seindlichen Geäben gegenüber Armentieres ein, idieten viele Feinde, gestörten ein Bialchinengewehr aub beschädigten die Berteldigungsaulagen. Bir belegten seindliche Linien nördlich des Kanals von La Basse, westilch von Bloegsteert und in der Nachdarschaft von Ippern mit zerstörendem Venerz

Amtlidger Bericht alle Mie fopotamien: 2m 9. Januar eroberte eine feindliche Division, die mit großem Schneib vorging, feindliche Graben in einer Frontbreite von 1000 Metern i-Reitumung des Tigris auf dem rechten Ufer nordöstlich be zut-el-Amara. 7 Offiziere, 155 Mann wurden gefangent genommen. Am gleichen Tage wurden die feindlichen Grüben bei Ganapat beschoffen. Un drei Stellen wurde ersolgteich in feindlichen Linten vorgestogen.

Briands Diffaturgelüfte.

Bern, 11. 3an. Rach bem Lyoner "Republicain" fagt ber Bericht des Abgeordneten Biolet fiber die Regierungsvorlage, wonach die Regierung ermächtigt werden foll, in dringlichen Fallen durch Erlaffe rechtsgelige Magnahmen zu treffen, daß ber Gesehantrag ein fcmerer Gingriff in bie berfassungsmäßigen Rechte bes Barlaments fei. Die Zumntung, wonach die Regier ing dei Zuwiberhandlungen gegen die Erlaife ohne weit 3 Strafmagnahmen treffen tonne, fei durchaus ungulaj Ein solches Recht habe nicht einmal Ludwig der XI Die Regierung fuche burch ben Wesetesantrag die Berfaffung abzuändern. Gine antiparlamentarifche Kontrolle durfe nicht durchgeführt werden. Wenn Frankreich heute Gewehre, Geschütze und Explosivitoffe befite, fo verbante es fie bem Parlament. Der Befetes. antrag follte von ber Rammer gar nicht erörtert werben. Er ichlage ein grundliches Berfahren für wichtige Magnahmen bor, das mit ber Berfaffung nicht in Biderfpruch

Der Krieg zur Gee.

Marfeille, 11. Jan. Ein großer beutscher Baffagierbampfer, ber in ben griechtichen Gemaffern gelegen batte, ift am 6 Januar nach Marfeille gebracht worben. Er wied bon ber Entente fur mifitarifche und nationale Zwede verwendet werden. (Zutreffendenfalls handelt es fich unt eine fraffe Boiterrechteverlegung.)

London, 11. Jan. Die englischen Dempfer Banned, Lunfield (3023 Donnen) und Andoni (3188 B. T.) fünd

verjenft worden.

Der türkische Krieg.

2828. Ronftantinopel, 11. Jan. Amtlicher Bericht bon geftern: Un ber Rautafusfront führten unfere Erfundungsabteilungen auf dem rechten Glüge! moei Ueberfalle auf die feindlichen Stellungen aus. Bebichae (Arabien) warfen wir am 7. und 8. Januar in erfolgreichen Weschten Die Aufftanbifden von Tenendie unter beträchtlichen Berluften für fie gurud. Bon ben anderen Fronten fein bedeutendes Ereignis.

Renes vom Tage.

Bom Meichstag.

Berlin, 11. Jan. Der 15 gliedrige Ausschuft fin ben Silfsbienft foll Mitte nächfter Woche wieder gufaiementreten. Ob der hauptansichun gur Becatung der pelitifchen Lage, wie fie durch das Friedensaugebot geichaffen ift, einbernfen wird, ift nach dem "B. E." noch unbestimmt, bagegen gilt als ficher, daß ber volle Reichetag nicht vor Mitte Februar tagen wird. — Ter Reiche tagsausichuß gu. Prujung ber Ariegolicierungsvertrage trat am Dienstag im Reichstage gujammen. Die Be ratung der Ausichuffes, der befanntlich nicht vom Reidjetage gewählt, jondern vom Reichstangler bernjen wurde, ift vertraufich. Ein amtlicher Bericht wird ausgegeben werden

Berlin, 11. Jan. General der Infanterie bon Schwarzfoppen ift nach furger Arantheit, die er jich im Gelbe jugegogen hatte, geftorben.

Berlin, 11. Jan. Dem Reichstagsabg, Frft. bon Leblig und Reufirch (Reichspartei) ift der Litel

Egiellen; verliehen worben. Berlin, 11. 3an. Auffeben erregt ein icharier Artifel bed Fürften gu Galm-Sorftmar in einer Morrespondens gegen ben Reichstanzier. Er ichroibt, ce fet für Deutschland ein Glud, daß die Feinde das Friedensangebot abgelehnt haben, aber es jei zu fürchten, bag herr von Beffmann hollweg noch im legten Angenblid wieder nach dem Strobhalm greifen werde, ben ber und bewohlgefinnte herr Bilfon vielleicht hinhalten werde. Es fei mohl bas Schwerfte an diefem ichweren Eriege, bag bas Boll in feinem einfichtigften Teile fo ganglich das Bertrauen zu unferer volitischen Leitung ver-

fieren mußte. - Auch in einer größeren Angahl vor Beitungen ericheinen anläulich bes miggludten Friebens angebots wieder Angriffe gegen die Bolitif bes herrt von Bethmaint Sollweg.

Die bentichen Friedensbedingungen.

London, 11. Jan. Der "Manchefter Guardian" ichreibt, trop der Ableugnung in der "Nordd, Allg. Big. halte er daran fest, daß die bentiche Regierung amtlid ober halbamtlich ihre Friedensbedingungen mitgeteili babe. Eine zuverläffige Mitteilung biefer Tatfache ei it London gemacht worden. Die Botichaft des Raifers und die Meufjerungen der "Nordd. Allg. 3tg." feien nur ein politifches Spiel. Wenn einer Monferen; jugeftimmt worden mare, jo hatte der Reichstangler gemäßigte Beftimmungen mitgeteilt. Er muife aber mit einer ftarten Stromung in Deutschland rechnen, die ibn nötige, beftigere Reben gu halten. (Der Ginn ber Worte ift ber, bag ber Reichstangler in Deutschlaud beitigere Reden halte, um gewissen Areisen nicht vor ben Ropf gu fwfen, daß aber feine Rote an Amerika und durch beffen Bermittlung an bie feindlichen Machte, von milberem "gemäßigten" Dor feien. Schon bei dem Rozemvechiel mit Amerika wegen der Tauchbootfrage war von der englischen Breife behanpter worden, daß die in Deutschland befannt gegebene Rote des Reichstangiers mit der an Biffon abge gebenen Erffarung nicht übereinstimme. Woher ber "Ra. defter Gugrdian" jeine Renntnis hat, fagt er feiber nicht. D. Schr.

Der Borjenftandal.

Rembort, 11. Ban. Der parlamentarifche Unterjudynngsausid is vernahm den Boftoner Bantier und Spetnlauten Lawfon, ber angab, dag ein Mitglies bes Anbinetts Wilfone an ber Infgenierung ber Borfenipetulation beteiligt geweien fei, ebenfo ein Mitglieb bes Senats. Dan hat aber ben Eindrud, daß bie Unter-

fuchung burch gewiffe Einwirfungen im Gande verlaufen wird. - Lawion behauptete, bas Friedensange. bit des Reichstanglers fei in Remporter Borfentreifen befannt gemejen, ebe fie amilid übermittelt murbe. Die Borjenipelu. lanten Baruch und Rahn bestritten bor bem Untersuchungsausschuß, daß fie vorzeitige Renntnis von ben Roten gehabt hatten.

Ameritanijdsenglijde Berdrehung.

Berlin, 11. 3an. Die Londoner "Times" meldet, ber beutsche Botichafter in Bashington, Graf Bern-ftoris, habe geäußert, Deutschland wolle um jeben Breis eine Friedenstonserenz berbeiführen; es sei bereit, Belgien zu raumen und zu entschädigen, sowie eine Arie einichädigung zu gahlen. Die "Rorbb. Allg. Ben." erffart dies für eine Berdrehung und Entstellung der amerifanifd englischen Breffe.

Die Wilfonnote in Solland.

Rewhort, 11. Jan. Beguglich ber Erflarung bes ameritaniiden Wefandten im Sang, ban Dofs, bag er Bilfone Rote nicht mit einer Bitte um Unterftugung feitene Sollands begleitet habe, erfahrt bie Affociateb Brefe" aus Bafbington, daß bas Stantsamt eine Erffarung abgab, daß die Bertreter ber Bereinigten Staaten in ben neutralen Landern-feine Ammeijung gehabt batten, Unterftugung zu erbitten in ber Annahme, bag die Rote für fich felbst ibreche. Aber Staatsfefretar Laufing perftanbigte die neutrafen Bertreter in Wolfpington, bas Wiffon eine Unterfifigung willfommen beißen werbe, wenn fie ben Augenblick für gunftig hielten.

London, 11. Jan Rach bem Renterichen Buregu ift bie Antwort ber Entente an ben Braf benten Biffon fertiggestellt. Der Text ber Rote merbe in Baris veröffentlicht werden, aber erit 48 Stunden nachdem Die Rachricht eingetroffen ift, ban Bilion fie empfangen bat.

Rud ber "Agence Savas" übergab Briand geftern bem ameritanifden Botidofter Charp die Antwort ber Carente auf bie Bote Bilfons. Gie foll ein ,auffebenetregenbes" Schriftstud fein.

England und Die Reutralen.

Sang, 11. Jan. Der "Nieuwe Conrant" protestiert in einem Artifel fraftig banegen, baf bie englische Regierung Meifting, bas für die bollandiiden Reichemertftatten an der Sembrug bestimmt war, auf Dampfern

mir nichts besonders Junges und Schones erwartet; als fie aber mit verbundenem Ropf hereintrat, war ich doch betroffen. Sie ftand in den Treißigen und war ganvoerwelft. Man konnte annehmen, daß fie in ihrer Jugend hubich gewesen; allein fibrig war nichts mehr bavon. Der Wagner ließ uns allein. 3ch fragte fie por allem, ob fie wirflich ihre Mutter mit bem Rinde in die Stadt geichidt habe, um es zu verfaufen . . "Ja wohl,' fagte lie mit großer Unbefangenheit. "Ich fann bas Kind nicht ernöhren, und da hab' ich mir gedacht: Manches war' froh um fo ein Kind - und mir war's gut, wenn ich ein paar Gulben bafür befam'. Meine Mutter hat's versuchen wollen, und - Gie find wohl der Berr Dottor, von dem fie mir gefagt hat?' - ,Ter bin ich,' gab ich gur Antwort. "Du willst also bein Kind bergeben?" 'Redit gern. - wenn's einen guten Plat befommt!' -- 'Und ber Bater - ift ber einverftanden?' - . Der Bater ift ein armer Bauernfnecht, ber fich jest lieber gang berausgieben mocht' aus ber Cach! Rach bem. was er vorige Woche zu mir gesagt hat, reb! ich gar

Webanten gefommen und hab' es lieber verlaufen laffen ivollen"" "Der Bater," bemertte Burghofer mit Genugtmung, ideint die Mutter wert gu fein!"

nimmer mit ihm, und beswegen bin ich eben auf ben

Der Doktor fuhr fort: ". Dadurch,' sagte ich zu der Berion, wird die Cache einfach. Du bift alfo bereit, auf bein Rind gerichtlich Bergicht gu leiften?' - 3hr wollt's also wirklich?" rief fie gerabezu erfreut. - "Richt ich,' war meine Antwort, ,ich bin nur der Mittelsmann; ich bab' mich nur erkundigen wollen, wie die Sache fteht

und ob man das Kind haben tann, wenn man's will! Areilich tann man's baben!' verfeste fie. ,Aber weil man gu meiner Mutter gejagt bat, bie gwei Bulben maren nur Rehrgelb, jo - ', Mochteft bu auch noch fur bien was haben!' ergangte ich. - ,3ch tonnt's notwenbig brauchen,' erwiderte fie. - . Du follft auch noch was friegen,' fagte ich; ,namlich wenn bie Leute bas Rind wirflich behalten!" - Gie ichaute mich betreten an. ,'S ift alfo noch nicht gewiß?' rief fie. - Benn ich gurudtebre, wird man fich erft entichließen!" - ,980 foll's benn aber hintommen ?' - ,Beit meg!' - Gie befann fich. ,Benn's nur gu guten Benten fommt, bann ift mir alles recht; ich fann's nicht aufziehen! Macht's, bag was brans wirb, herr Doltor! Grab' bem Rind tat ich wünfchen, baß es ein Glud batt' in ber Belt!' - Run fiel mir ein, eine Frage gu tun, die wir eigentlich ichon bier in ber Stadt an die Alte hatten richten follen. — "Das Madchen ift wohl nicht bein erftes Kind? fant' ich. - Die Bahrbeit zwingt mich, ju gesteben, baf bie Dirne bierauf ben Ropf mit einem Lächeln ichuttelte, welches fur meine Belt- und Lebensfenntnis nicht fehr ichmeichelhaft mar ich fragte und fragte - und erfuhr die Wahrheit."

"Id brauch' fie gar nicht zu horen," verfette Burghofer.

Mutmagliches Wetter.

Der Luftwirbel löft fich allmählich auf. Gar Freitug und Camstag ift nach anfänglichen Schneefallen werwiegend trodenes und faiteres Better ju consacton,

gesehen und ben angeblichen Mann - und muß natürlich die Babrheit fagen?"

Die wollen wir horen," rief Burghofer. "Confi

Dann," entgegnete Bener mit Ergebung, "will id von vorn beginnen und euch bie gewechselten Reben wortlich zu vernehmen geben! - Alfo gestern abend fuhr ich ju meinem Better, beffen Gut, wie ihr wift, auf bem Bege fiegt, und fand ein behanliches Rachtquartier. Beute frub ließ ich meine Röflein traben und tam geitig in bem Ort an. Bor allem wollte ich mich bei bem Birt erkundigen, bei dem ich einftellte und ben ich ichon fannte -

- 3ch fragte nach Crescentia Lehner, Bauern magh, ob fie noch hier fei. , Ja wohl ift fie hier,' war bie Antwort, bie nicht fehr achtungsvoll Mang. - ,Bei wem ift fie im Dienft?' fuhr ich fort. - "Bei Riemand, Bir muffen fie futtern!' - "Gie ift alfo leidenb?" -So fagt fie. Bielleicht will fie fich aber nur bie Arbeit ibaren." - Und bei wem balt fie fich auf? 3ch möchte fie fprechen!' - ,Eben ift fie beim Bagner,' entgegnete ber Wirt. Dann mit einer Art Laune feste er bingu: Derr Doftor, Gie fonnten und einen rechten Gefallen tun. Rurieren Gie bie Dien, bamit bie Gemeinb' fie los wird. 'S ift ein lieberliches Ding und macht und feine Ehre, bas fann ich Ihnen fagen!"

Burghofer zeigte eine Miene, in ber ein gewiffer Triumph lag. Die Frau war febr betreten.

Der Argt fuhr fort: "Ungefaumt machte ich mid auf ben Weg, traf ben Wagner gu Saufe und trug ihm mein Anliegen vor. Die Dirn war auf bem Senboben, er holte fie herbei. Wenn ich offen reben foll, ich haut ber Solland Amerita-Linie, die England anliefen, ausfchtffen ließ. Das Blatt ichreibt: Es ift fo gut wie undentbar, daß England diefes Meifing als Bannware betrachtet, benn bas ware eine birefte Beleibigung unferer Regierung. Burde das Meffing einfach gur Beute gemacht? Auf welchem Juge ftehen wir mit England, bas bas Dohmaterial für unfere Munitionserzeugung wegnimmt und gur felben Beit ein interniertes U-Boot en une verfauft?

Ginidrantung Des Buderverbrauche.

Buderberbrauch in Frankreich auf 750 Gramm auf ben Ropi im Monat vom 1. Februar ab festgefest werden.

Antauf bon amerifanifdem Gifenbahnmaterial.

Baris, 11. 3an. Rach "bem "Matin" bat Eng. land bas gange rollende Material ber Chicago-Aneunofa-Nord-Eisenbahn angefauft. Dasselbe foll nach Eng-land verschieft werben. Geche Stahlbruden find bei bem Bertauf ber Linie einbegriffen.

Ausdehnung Der Dienftpflicht.

Rom, 10. Jan. Ein Erlaß behnt die Landfinrm-pflicht, die bisber mit dem 39. Lebensjahr endete, bis jum 41. Lebensjahr aus.

Das Ultimatum angenommen.

Athen, 10. Jan. (Reuter. 430 Uhr nachmittegs.) Die Antwort der griechischen Regierung wurde nachmittags überreicht. Griechenland nimmt bas Utimatum ber Entente an.

Eine ichweizerifde Sandelsflotte.

Bern, 11. Jan. Durch Bermittlung eines Bonboner Hauses hat die Schweiz einige fpanische und ftandinabifche Schiffe gemietet, wovon fie bie friegfiftrenden Mochte in Renntnis febte. Die Schiffe Dienen ber Aufuhr von Baren für die Schweig nach Mittelmeerhafen (Genua und Marfeille?), fuhren aber bis jest feine eigene fcmeizerische Flagge, ba hiezu bie Buftimmung after Staaten notig mare, bie bas haager Abtommen unter-Beidnet haben. Bis jest find die Schiffe von allen friegführenben Mächten unbehelligt geblieben, fobaß feither Die Geefriegeversicherung eripart werben tonnte.

Much er. Betereburg, 11. 3an Der nene Miniferprafibent tretern ber ruffifchen Breife, bag fur ihn ebenjo wie für feine Borganger ber Wahlspruch bes Angenblids fei: Fortsetzung bes Rrieges bis jum vollfommenen endgultigen Siege. (Der neue Minifterwechsel foli inner politische Grande haben. T. Schr.)

Gewalthereichaft in Finnland.

Stocholm, 11. Jan. Stocholms Tieningen er-fahrt aus Daparanda, baß die Gefängniffe in Finn-land überfüllt seien. Der Grund zu ber großen Ge-fangenengaht sind nach sinnischen Blattern "Uebertretungen jufalliger Bestimmungen".

Bon Rafputin.

Betereburg, 11. 3an. Wegen ber Befprechungen aber die Ermordung Rafputins find mehrere Beitungen mit fcmeren Strafen belegt worden. Gfirft Duffup ... ber ben Mord begangen haben foll, befindet fich in Greiheit und war erft Ehrengaft bei einem großen Geft, bas ein Bantier gab; babei wurde ihm

eine toftbare Blumenipende überreicht.

Die neue große ruffifche Beitung, mit beren Grundung bet Rame Protopopows in Berbindung gebracht wird, ift unter bem Ramen "Ruffaja Bolja" (ruffifcher Bille) erichienen. In einem Artitel erflart Die Redaftion, bağ bas Blatt für eine fortidrittlich bemotratifche Bolitif eintreten werbe. Gegen bas Blatt fei wieberholt bie Anflage erhoben worben, bag es mit beutschem Rapital gegrundet fei. Dieje Antlage werbe in dem Artifel wideregt; bie Rebattion weise jeden Gebanten eines Sonberfriebens mit Deutschland gurud. Gie trete ein iftr bie Fortsetung des Kampses gegen Dentschland, das die Berförperung aller reaftionaren, ariftofratischen und bureaufratischen Grundfage fei, die feit ber Beit Betere bes broßen alle bemofratischen Anschauungen bes ruffischen Bolles unterbrudt hatten. Rugland burfe fein afiatischer staat bleiben.

Einwanderungsbeidrantung.

Wafhington, 11. 3an. Die Gefegesvorlage, Die Beuten, die nicht lefen und ichreiben fonnen, die Einwanberung in den Bereinigten Staaten verbietet, ift vom Senat mit 54 gegen 10 Stimmen angenommen worben. Ran glaubt, bag bie Borlage trop bes Einipruchs Bilfons Gefet werbe.

London, 11. Jan. "Daith News" melden aus Brisbane (Anftralien) vom 8. Januar: Ter Berluft an Bieh, ber burch die Ueberichwemmung verurjacht murbe, wird allein im Begirt Clermont auf 40 000 Schafe und 1000 Rinber geichnist.

Baden.

(-) Mannhorm, 11. Jan. Ginem großgungig be-Orten bes Begirtsamtes Burgburg nach Mannheim machte bie Bolizei ein Ende. Die Geele bes außerordentlich einträglichen Geschäftes war ber Schuhwarenhandler Kirchner in Bergtheim, ber alle ihnt erreichbaren Lebensmittel aufammen taufte und die er bann als Rote-Areng-Genbungen an seine Abnehmer weitergeben ließ. Die lette "Mote-Areug-Sendung" enthielt 2 Bentner Schinken, Bift

(-) Freiburg, 11. Jan. Dier wird bemnachft burg den Candeswohnungeinspeltor eine Erhebung über bit

Behmingsverhaltniffe ber minderbemittelten finder-

(6) Ottersweier bei Bubl, 11. Jan. Durch Gener wurde das ganze Gebande der Jatobichen Gifigiabrit zersiort. Es tonnte fast nichts gerettet werden. Das Feuer foll durch eine Spriterpiofion entstanden fein.

(*) Megtirch, 11. Jan. Im Alter bon über 93 Sahren ift ber Direftor bes hiefigen Boridatgvereine F. R. Stabler gefterben.

(-) Schopfheim, 11. Jan. Gin Beifpiel für ber Gleift, der in unferen Felderuppen lebt, ift im "Mart graffer Tagbl." von ber oberelfäßischen Front gefommen Gue Batterie, die bort im Rampf fieht, veranstalten bet ihrer Weihnachtsfeier eine Sammlung jum Befter erblindeter Krieger. Das Ergebnis von 250 Mt. wurde bem biefigen Roten Areng gur entsprechenben Berwendung

(*) Monftang, 11. Jan. Bor der Straffammer hatte ich ber Kaufmann Mar Webelind, Inhaber eines Ge idefrehaufes in Often, Kanton Solothurn, ju verantworten, weil er 50 Gros Fieberthermometer im Wert 99n 2400 MI, in einer Rifte als Glaswaren burch eine Mittelsperfon nach ber Schweiz senben ließ. Das Gericht vernerteilte Bebefind wegen Bandenidunggels gu einer Beliftrafe bon 4800 Mt., ober 6 Monate Gefängnis and 2400 Mt. Werterfat. - Die Bobenfeefischerei hat in ichlechtes Jahr hinter fich. Seit 10 Jahren find die Fange nicht fo ichlecht gewesen wie im Priegsjaffe 1916 Die naftfalte Bitterung ließ die Felden nicht in Die oberen Schichten des Sees fommen und fo fonnten

ne Maffenfange im Dezember gemacht werden. Auch er Sang von Gangfischen im Unterfee, bie in geräuchertem Buffand verjendet werden, war febr gering.

Württemberg.

Dentiches Unstande-Mujeum.

(-) Cintigart, 11. 3an. 3m Lindenmujeum jand geftern ir Anweienheit des Konigs und einer erlefenen Gefellichaft die Grundung des Deutschen Ausands-Museums fratt. Kultminister Dr. von Sabermaas hielt die Begrühungsansprache und teilte mit, dan bas Kunninisterium dem Museum 100 000 Marbermiefen habe. Ueber 3medie und Biele bes Mufeums ipr Port. Er Uhlig Tueingen. Das Bujeum wolle Kenntnis unt Bertichägung des Auslanddeutschtums in weiteste Kreise trager und zur Aufrechterhaltung der Berbindung zwischen der Cincu und den Sohnen draußen beitragen. Jur Gründungsversammlung waren zahlreiche Glückwünsiche eingelausen, so auch ein solches des Kaisers, Rach deren Verlesung wurden noch eine Reih personlicher Begrühungen und Beglückwünsichungen von auswörtigen Gösten ausgesprochen. Konsul Theodor G. Wanner-Stuttgart erstattete hieraus den Schältsdericht. Gleich nach Erbistung des Lindenmuscums (1911) wurde im Berein sur hand Erbistung des Lindenmuscums (1911) wurde im Berein sur hand beisgeographie der Gedanke erwogen, eine Abteilung des Museums den Interesten des Ausgehaftende kleinere Ausstellung fiant daher eine dahinzielende kleinere Ausstellung fiant Geitdem ist es geinagen, amsidernd 600 lährend. lung ftatt. Geitdem ift es gelungen, annähernd 600 führende Manner in Deutschland für die Sache zu gewinnen. Aus den Kreise dieser Witglieder wurden einschliehlich der Gabe des württ Kreife dieser Buttglieder wurden enigenegind der Gabe des wurtt Kultministeriums die jegt 558 061 Mark aufgebracht. Aus viele Aussitellungsgegenstände wurden dem Berein überlassen. De Geh Kommerzienrat P. Zilling, Borsihender des Bereins für Handelsgeographie, übergab sodann die bekannten äußers wertvollen Sammlungen des Württ. Bereins für Handelsgeographie an den neuen Berein, der nunmehr nach einer Erklärung des Kultministers als gegründet erklärt wurde.

Darant hielt der Känns eine Antwerde Erklärung

Darauf hielt ber Ronig eine Ansprache. Er bankte ben Mannern, die den Berein gegründet. Es ist eine große Tat, sagte ber Ronig, daß wir inmitten des Weltkrieges wo die tapferen Sohne unseres Landes bluten und ihr Lebei wo die tapferen Sohne unjeres Landes bluten und ihr Leber in die Schanze ichingen, zu einem derartigen Werke der Friedens haben ichreiten können, welchem, io Gott will, einn große und blüdende Jukunft beschieden sein wird. Mögen alle Possinungen und Erwartungen, welche die Gründer ausgesprochen haben, in vollem Mahe in Erfüllung gehen. Meiner wärmsten Unterstätzung und meines lebhasteiten Interstelles können Sie versichert sein. Und ich glaube, daß wir in dem neuen Jahr, das und, so Gott will, den Frieden bringen wird, stolz erhobenen Saupten in die Juhunst bischen dürfen, und daß wir uns in dem neuen vaterländigen Museum sur bes Deutschieden mit Ausfand und für das Reich erspriehlichen Segen und ein gro-Musland und für bas Reich erfprieglichen Segen und ein groges Wert des Friedens erwarten bfirfen. Es wird alle die tarten Berbindungen wieder aufleben und neue fich ankaupfen laffen; aber bag bies gelingen wird, Geduld und Fleiß erfordern, bis nach dem Friedensichluß, dafür dürgt unfer deutscher Rame u. ohne Selbstüderhebung miederhole ich die Worte, die ein Berredner gesprochen bat: "Ich bin ftols, ein Deutscher zu sein"

Nachbem ber König fich verabichiebet hate, fanden die Wahlen ftott. In ben Chrenausichul wurden gewählt: Der Reichstangler v. Beihmann Sollmen bie Staatsjehreider Sellferich, Immermann und Golf, Ministerpentibent Dr. p. Bech. Dreseich, Immermann und Golf, Ministerpentibent Dr. p. Bech. Dreseich, den, Staatsminister Dr. Knilling, Minichen, Geb. Ober-Reg. Rat Schwoerer, Karlarnis, Ministerpräfident Rehr, v. Weiglächer und Staatsminister Dr. v. Habermaas, Der Borstand besteht aus den Herren: Kvalul Manner als Bertreter des Bereins für Handelsgeographie; Ministerprina Dr. Marquards als Ber-Sandelegeographic; Muthermittell Dr. Marquaren als Bertreter des Kultministeriums, inter Brof, Dr. v. Blume: Bertugsbuchkändler v. Hoten maert: Brof, Dr. Uthlin, Thebingen. Der Borstand erhiet die Ermächtigung, den Berwaltungera zu mählen. Außerden wurde ein Witeniglafiliger Beirat von 14 Mitgliedern gemählt. Jum Schuft vereinigte ein gemeinlames Mahl die Intlinehmer im Stadigarten.

(+) Stuttgart, 11. . ii. (Sandwerfstammer. Die Sandwertstammer Gittgart befchiff, Die fentral-ftelle fur Coverbe und Sandel und ben Dentichen Sandwerfs- und Bewerbefart betog gu erjuchen, ernent babin in wirfen, bag Sandwerfern, die ihrer Militarpflicht als Cinjahrig-Freiwillige genugen, nicht beshalb von ber Be-forberung jum Rejerbe-Difigier ausgeschloffen werben, weit i bem Sandwerterftand angehoren. - Bu ber Frage ber Mbmaljung ber Barenumfabsteuer nahm bie Rommer in nachfiehender Entichließung Stellung: Die Sandwerkstammer Stuttgart erblidt in ber Abwälzung ber Warenumfatitener auf ben Abnehmer eine ungerecht fertigte Doppelbesteuerung gerade der mittleren und flei neren Gewerbetreibenben; fie erfucht baber ben Deutschen Sondwerts- und Gewerbetammertag, fowie auch die Rigt. Bentrafftelle für Gewerbe und Sandel babin zu wirten, daß diese Abwalzung unmöglich gemocht wird. - Bur Errichtung eines Sandwerter-Erholungsheimes wurden wieder 1000 Mt., fur ben Berein Mittelftandehilfe eine profite Rate in Sobe von 5000 Mt. bewilligt. Die Abnahme ber Jahresrechnung ergab einen leberichuft bon 26 549,30 Mt

Handel und Verfehr.

(.) Ellwangen, 11. Jon. (Der "Stalte Markt".) Der vedeutenofte Biebmarkt bes Jahres ift der jogenannte "Kalte Markt" im Monat Januar. Raddem am Monting fcon ber Pferbemarkt febr fiart befahren war, jog ber geftrige Biehmariti eine fehr große Angahl von Raufern und Berkaufern an. Schin: angefleifdte Tiere (Dujen und Stiere, Rube und Jungvieb), insgejamt 1440 Studt, waren juneführt. Bahrend anfanglich infolge ber ju hoben Preisforderrungen der Sande ichleppenb ging, beiferte fich bas Weichalt gegen Enbe bes Marktes gujehends. Die Preise gingen in allen Gattungen im Bergleich beinen des letzten Marktes im Dezember etwas zurück. Oarde bezahlt für ein Paar Jugodhen bester Analität 3000 bis 3500 Mark, mittlerer 2800 bis 3000 Mark, leichterer 2500 is 2800 Mark; für Judytviele. Rühe bester Qualität paid 1200 der 1500 Mark, mittlerer 800 dis 1100 Mk und geringerer 700 dis 800 Mk; einsähriges Jugvieh höstete 400 dis 600 Mk, 1-jähriges 250 dis 350 Mk. Mit der Bahn gingen 65 Magen mit 576 Stück ab, nach Stuttgart allein 28 Wagen mit 271 Stück

(-) Seilbronn, 10. Jan. (Beim Uebungsplan Munfingen ift Bigefeldwebel Jalob Steigerwald, der alteite Gefellichafter der Firma 3 Steigerwalb u. Gie., beim llebungeichneffen infolge eines ungludlichen Bufalle erichoffen worden. Bie es fcbeint, hatte ein oldet fein Gewehr nicht gefidert. Beim rafden Borgeben entlud fich die Baffe und die Rugel traf bem Zugführer Steigenvold, ber alsbald tot war.

Vermischtes.

Gine mene Ropenichiade. Der Magiftratobeamte Boigs in beichalfung ift, erhielt hurz vor Weihnachten ben Bejuch eines wurft anbot unter Berufung auf einen Cijenbahnwagen Bir wurft anbot unter Berufung auf einen "Oberfeutnant" Dammi-und einem Kaufmann. Da man nicht handelseinig murbe, erichten ber Goldat nach den Feiertagen wieder und brüchte ben Derru Der Colour fiach beit Jeiertagen wieder und brauft ben 3) errn "Dortentnant" mit. Der Golbat bot nun dazu noch einem Elfenbahnwagen geräncherten Speck an. Die Ware follte auf bem Bohnhof in Aachen lagern. Der einen Bank der flande und den Berkaufern wurde burch eine Bank der Betrag von, 210 000 Nicke ausbezahlt. Aber vergebens wartete bie Stadt Neukölln auf das Eintresten der großen Sendung. Ran Stadt Reuhölln auf das Eintresten der großen Sendung. Man tragte inm bei der Bojnstation in Aachen an und erhielt den Beicheld, das doet von den froglichen Eisenbahnwagen nichts bekannt sei. Der Soldat, wie der Hernbahnmagen nichts auch nicht mehr aufzufinden, und so kam man zu der Erkenntnis, das die Stadt Aeiskölln zwei gerissenen Schwindlern zum Opfer gefallen sei. Wie es möglich war, daß ein städtischer Beanter einen Kanivertrag in dieser Jöhe mit Händlern, die er nicht einmal kannte, und ohne die Ware zu prafen, abschließen konnte, das wird ewig das Gehelmnts der Stadt Neuhöller lieben.

Die Radior dungen haben nun ergeben, daß die Ochwindurt ihre Taligheit auch auf andere Stadte ausgedehnt haben. In Roll a. Rh. und Dulielbort find Ronfumgenoffenichaften und Sabribbetriebe und augerbem noch eine Gemeinbeverwaltung gu-Jahrikbetriede und augerdem noch eine Gemeindeverwaltung zufammen um 495.000 Mark gepreilt worden. Ein weiterer Fabriknetried fiel mit 125.000 Mark herein. Die Geele der Schwindlerhande icheint der "Dierleutnant Hammer" zu lein, der in Wirklichkeit Kindileisch heißt. Ein Mitglied der Bande namens Seilermann ist inzwischen sestgenommen worden. Die
Gauner dürsten vertucken, mit ihrem Kend, der mindestens
830.000 Mark beträgt, Irgendwo über die Grenze zu kommen.

Die Bijamratte murbe nun auch in Baibhaus in Der

Oberpials feftgeftellt.

Broweiftublum. 2Bie jehr bas Frauenftublum in Deutschland dugenommen bat, geht aus einer Aufliellung der "Münchener Me-dignischen Wochenichtilt" bervor. Darnach besonden fich im Winterstudienhaldsahr 1908.489 auf beutschen Universitäten 1077 weibliche Studierende, davon in der medizinischen Fakultät 334. i Im Winter 1915/16 sind es 4796 Studierende, davon 1229 angebenbe Bergtinnen.

Baterlandsliebe. Der Soibefiner 3. Benner in Balldarf (Meltpreufen) bat ifin i Gobne im Feld verloren. Mis die Todesnachricht des flinften Sohnes eintraf, melbete fich ber fechfte und letzte freinellig jur Jahne.

Mileriel Unfanberes. In Strefeld murbe ber Sandler 3. Aller's Unfarberes, In Krejeld mutde der Handler Jaer Reuhaus auf Beconloijung des Bertiner Kriegswucheramts
wegen größer Malischebungen werhaffet. Neuhaus hatte in Jüddentichtend auf unertandtem Wege größe Mengen Malg aufachauft und an nordbeutische Beauereisen weiterverkauft. Für einen Einendahuwagen im Wert von 8000 Mark hatte er bis in 24000 Mark genommen. Außer Neuhaus sind eine Angahl Helfersheifer und Inischendändler sestgenommen worden. Außer-dem merden die derpesienden Beauereich in Anklagestand versetzt.

Die Da m burger Bolizeibehörde verhastete die jeht 18.

Dersonen, die der Helberei und des Diebstahls von Warten, gewentlich Kaffes in ganz großen Universe ichaldig find. Ge-Berjonen, die der Hehlerei und des Diedstahls von Waren, ramentlich Kaifes, in nanz großem Unitaries ichnidig find. Gelegentlich einer Haustungung nach gestählenem Mehl wurden bei einem Kolonialworenhändler in der Werstraße 100 Sack Kasser und 140.000 Mark in darem Geld, sowie große Mengen sonlitzer vom freien Sandel ausgeschlossener Waren deichlognahmt. Bei einem Kahn Bührer land man 100.000 Mit, die er auf dem Boden versteckt natze. Es handelt sich um Waren, die auseinem Lager im Freihalen beiseite geschaft worden sind. Die Angelegendeit zieht noch weitere Kreise. Soviel ist schon bestehen Sichte um gang großem Siele längere Zeit der eine Freihere ind Diedreck dandelt. Besonderes Aussehen erregt die Fritzahme eines Freiwarenhändlers und eines zweiten erregt die Fritzahme eines Freiwarenhändlers und eines zweiten erregt die Gritualine eines Ediwarenhandlers und eines gweiten Rolon a marenbanb ers.

Der japanische Weitbewerb. Die "Nordd Alligem, 3tg." ichreibt: Uns tiegt der in Ueberichung nachtolgende Brief einer hallandischen Firma an einen englischen Geschäftsfreund vor. Ein

Rommentar ist überstüsstigen. Aborember 1916. Herren ... in Liverpool. Wir beetgen uns, Sie zu benachrichtigen, daß wir heute von untern Ueberseefreunden die Mitteitung erhielten, Japan verhaute jeht Gumnivinge für Romandinen zu Preisen, aus denen wir nicht in der Lage sind, den Weitbewerb aufzunehmen. Wir bedauern dies besonders darum, weil Japan täglich Voden nus den ichwierigen Verhältnissen in Europa Ruhen ziehen, indem nus den ichwierigen Verhältnissen in Europa Ruhen ziehen, indem sie die Waren auser europaufden Fabrikanien nachmachen, gleichviel do von bestenndeten oder seindlichen Köndern, und zu Preisen mit welchen ein Wettbewerd mitmöglich ist, absehen. Wir bitten feiner in dieser Beziehung Rotiz dovon zu nehmen, — besonders im Hindlich auf die lange Dauer des Kriego — daß die sapanitche Konkurrenz sehr gesährlich wird, weil sie, dans der billigen Arbeitskrätte, es versicht, des ihren Berhäufen einem guten Gewinn zu erzieden und daburch Rapital macht. Auch dem Markte einsuchuren Wir wird, wird, das in Markte einsuchuren Wir hoffen daher, das Eie mach Beendingung des Krieges mit und verken und alles tun werden, was in Ihree Wille, um den Inden geröderen, welcher zew verloten 111. verloren ift.

Lotales.

- Ein Opfertag wird am 27. und 28. Januar in gang Baben fattfinden, beffen Erträgnis ben Golbatenheimen an ber Front und dem Babijden Landesberein bom Reiten Mreng guiließt.

- Die Buderung von Wein. Rachdem eine erweiterte Buderung bes Jahrgange 1916 gestattet wur-be, icheint in ben Kreifen ber Beteiligten bie Auffassung aufgekommen zu sein, als ob nunmehr alle Weine bes Inbrgangs 1916 obne Rudficht auf ihre Zufammenfehung mit 25. b. S. Budermaffer aufgebeifert werden dürften. Dieje Auffassung ift irrig. Wenn auch die juluffige Buderung von Wein durch die erwähnte Bundesrateverordnung vorübergebend eine Erweiterung erjahren hat, jo bleibt für die Beurteilung der Rotwen-digfeit der Zuderung und die Bemeisung ber au ver-

wendeten Buder- ober Buderwaffermenge dod nach wie por die Bestimmung des Bar. 3 des Beingesetes magpebend, wonach Buder bem Weine nur zugesett werden varf, um einem natürlichen Mangel an Zuder, bezw. Altohol und einem lebermaß von Saure in soweit abjuhelfen, als es der Beichaffenbeit des aus Trauben gleicher Art und Serfunft in guten Jahrgangen ohne Bufat gewonnenen Erzeugnisses entspricht. Eine große gabl von badischen Weinen bes Jahrgange 1916 in nun gludlicherweise nicht fo gering, bag ju ihrer Berbefferung eine Buderung bon vollen 25 v. S. notwendig mare. To tann ben Beteiligten baber nur empjohien werben, af bor ber Bornahme ber Berbefferung bei ber Land virtichaftlichen Berfuchsanftalt Augustenberg unter Gir endung einer Probe Rats zu holen.

Zauchbootpoft. Briefe, die mit bem Sandelstandboot nach Amerika ufw. befordert werden follen, find nach bem "B. T." bis Mitte Januar aufzuliefer"

- Den "großtapitalistischen Bug" der Kriegsgesellichaften begrundet ber befannte baberische Web. Landesoffonomierat Dr. Deim mit einem der Deffentlichfeit noch nicht befannten Beispiel. Der Kriegsausichnis für Dele und Gette-benötigte einen Finangfredit von 40 Millionen und hat ihn als Bechfelfrebit, der fich mit der Provision auf rund 7 Prozent berechnete, von der Deutschen Bant erhalten. Diese aber ließ die famtlichen in Teutschland erzeugten Dele und Fette gur Sicherheit des Rredits fich verpfanden.

Bertilgt die Feldmaufe! Die bisherigen Bitterungsverhaftniffe find ber Bermehrung ber Felbmanfe is gunftig gewesen, daß im tommenden Fruhjahr und Sommer mit einem gesteigerten Ginfepen ber Maufeplage gerechnet werben muß. Unter ben herrichenden wirtschaft-lichen Berhaltmiffen ift es aber von aufgevordentlicher Wichtigfeit, daß die tommende Getreide-, Kartoffel- und Futterernte möglichst gut und ungeschmälert eingebracht wird. Eine erfolgreiche Befampfung ber Gelbmaufe ift indeffen nur bann burchführbar, wenn alle Befiher gleichbeitig und grundlich vorgeben, ba fonft eine Berfenchung ber gangen Wegend in furger Beit fattfindet. Wirffame, leicht verwendbare Befampfungsmittel find nach den Berjudisergebniffen der faiferlichen biologischen Anstalt in erfter Linie bas Schwefelfohlenftoff- und bas Schwefelräucherverfahren. Die autliche Hauptstelle für Pflanzenfchas (Berlin-Dahlem, Königin Luife Strafe 19) ift jeberteit bereit, foftenlos Ausfunft über Bertilgungsmittel, Materialien, Apparate, Bezugsquellen uff. zu erteilen.

- Durchlochung der Bezugicheine. Die Sanbelefammer gu Berlin weift die beteiligten Berfebrefreite gemag einer Buidrift von amtlicher Stelle anf die Berbifichtung bin, die Bezugscheine für Beb. Birf., Etrie- und Schubwaren mittels Durchlochung ungultig

Begirkagetreideftelle Henenbürg. Juttermittel-Ungebot.

Angeboten werben :

1) Weigenkleie (nur fur Rindvieh und Schweine) Breis

2) Gerftenkleie (nur fur Rindvieh und Schweine) Preis girta 9 Mt. 10 Bf. per Atr.

3) Baferfuttermittel (nur fur Pferbe) Breis girta 22 Mt. 10 Bf. per Btr.

4) Badtfelmelaffe (nur für Bferbe) Breis girfa 9 Dit.

5) Buder-Mübidquitel (für Rinbvieh, Bferben. Schweine) Preis girta 13 Mt 85 Bf. per 3tr.

6) Welkudgen-Befte, gemablen, in Gaden (troden ge geben, eignet fich befonders gur Doft pon Ochjen, Stieren und Ruben, Breis sirfa 26 Mf. 80 Bf. per 3tr.

7) Leinkuchen, lofe (gutes Mildvichfutter und auch für Jungvieh geeignet) Breis girfa 18 Mt.

8) Maifdifdirot (nur für Schweine) Breis girfa 23 Mf. 90 Bf. per Bir.

9) Giweighrohkraftfutter (nur für Pferde) Breis 3irta 21 Mf. 40 Bf. 40 Bf. per 3er. 10) Heidemehl (nur fur Bierbe) Preis girfa 17 Mf. 20

Bi. per Btr. Bestellungen auf vorstehende Futtermittel tonn n bis meetoeami gemacht werden. Wilbbad, den 11. Januar 1917.

Stodtichultheißenamt : Bagner. Die Gebandebefiter merben an bie alsbaldige Entrichtung bes Brandichadens pro 1916 wieberholt

Gegen faumige Schuldner mußte unverzüglich zwangsweise Beitreibung eingeleitet werben. Wildbad, ben 11. Januar 1917.

Stadtpflege: 3. B. Schmib.

ft. Oberamt Menenbürg. Bekleidungs-Regelung.

1. Die Bundebratsperordnug über bie Regelung ber Berfehrs mit Web-, Wirf- und Stridwaren ufw. vom 10. Juni 1916 wurde burch B.R.B. vom 23. Dezember 1916 (R.G.Bl. S. 1417) und bie vom Reichofangler und ber Reichabetleidungsftelle biegu am 23. Dezember 1916 erlaffenen Ausführungsbestimmungen u. a. geanbert bezw. ergangt:

1) Schulywaren, Die gang ober gum Teil aus Leber-, Beb., Birf- und Stridmaren, Gilg ober filgartigen Stoffen befteben, burfen nur gegen Berugsichein abgegeben werben. Schuhwaren, bie auf Grund einer Bestellung des Berbrauchers bereits am 27. Dezember 1916 in Arbeit genommen waren, dürsen noch bis jum 31, Januar 1917 ohne Bezugsichein an bie Berbraucher ausgehändigt werben.

Bezugsicheine für bestimmte Lurusichuhmaren tonnen Abgabe getragener gebrauchsfähiger Schuhe ov. Stiefel mit Leberunterboben erteilt werben. Ragere Ausfunft

un machen Die Durchlochung ift unmittelbar nach Dingabe der Bare und Empfangnahme bes Bezugichein" ommunehmen. Bei Unterlassung der Durchlochung fino bie Gewerbetreibenden für etwaigen Migbrands der Theine verantwortlich. Es liegt baber in ihrem eigenen antereife, auch biefe Boridgriften ber Bunbesratsberordunug und die ergangenen Ausführungsbestimmungen bes Magistrats, beren Befolgung nur eine gang unbebeutenbe Mahemaltung erfordert, genau zu beachten.

- Postimedvertehr. Mit Ablanf bes Jahres 1916 wird die Johl der Bofficeelfunden im Deutschen Reiche naben auf 150 000 angewachjen fein. Erfreulich ift bie dauernde Bunahme der Mitgliederzahl; und doch ift biefe immer noch verschwindend flein, im Bergleich gu ber John berer, die jum Rupen des Baterlandes und zu ihrem eigenen Borteif dem Poftichedverfehr beitreten tonnten. Das wichtige Biel der Berringerung des Rotenumtentes der Reicesbank läßt fich nur durch ichneile Ausbehnung bes unbaren gabiverfehrs berbeiführen. Kein Leutscher, der in irgendwie nennenswertem Umfange Jahlangen leiftet und empfängt, follte baber langer gaubern, fich eine Bofficheafredmung (Pofticheaffonto) eröffnen gu latien Ueberans einfach ift die Erlangung einer Post bedrechnung und die Erledigung der bargelblofen Bahlungemeile im Polischedverfehr, gang abgesehen von der großen Billigfeit ber Gebuhren. 3. B. beträgt im Bege ber lebermeifung die Gebühr fur einen Betrag in Aber beliebigen Sohe nur 3 Big.; für die Auszahlung eines Boffloeds über 500 Mt. nur 10 Big, Jede Boftaufto't gibt wegen Eröffnung einer Bofifchedrechnung Polithedfonto bereinvillight weitere Austunft.

- Beiraten der Militarpersonen. Bei ben infolge von Krantheit und Berwundung aus dem Feld. gurudgefehrten und in Lagaretten (Refervelagaretten, Bereinstagaretten uim.) des Hei natgebiets untergebrachten Offigieren und Manufchaften bes Friedensstandes ift fat die Erteilung ber Erlaubnis zur Berheiratung ber Garnijonea te le guftandig, fofern er mit ber Diffen inargewalt eines Regimentstommanbeurs ausgestat et ift Be fist der Garnifonsaltefte diefes Dag ber Dijgiplingegewalt nicht ober ift überhaupt fein folder am Orte, fo ift ber mit der Difziplinargewalt eines Regimentsfommandeurs ausgestattete Borgefeste des Truppenteils, bem ber Mann bor ber Aufnahme in bas Lagarett angehört hat, als der gur Erteilung des Heiraiserlaubnisicheines gunanbige Borgefeste angufeben.

Bei allen Grengübergangestellen findet eine genaue Brujung des Bapiergelds ber Ein- und Ausreier ben ftatt. Den Reisenben wird baber empjoblen, im Intereffe einer raichen Grengabiertigung eine möglichft geringe Bahl von Scheinen, am besten foldge von högerem Berte bei fich au fubren. Bei biefer Gelegenheit mirb

erteilen die Ausgabestellen. Die Schuhreparafur ift nicht bezugofdeinpflichtig.

2) Getragene Rleibungs und Baidefinde und getrogene Schuhwaren burfen entgettlich nur veraugert werden.

1. von benbehördlichzugelaffenen Berionen und Stellen, von anderen Berjonen an bie behördlich augelaffenen Perionen und Stellen.

Getragene Rleibungs- und Wafcheftude und n = tragene Schuhwaren burfen nur bie behördlich jugelaffenen Berfonen und Stelle : gewerbemagig erwerben. 3) Bezugsicheinpflichtige Gegentiante burfen folche Ge-

merbetreibende nur gegen Bejugofdjein an bie Berbraucher jum Gigentum ober jur Benugung überlaffen. Die Ueberloffung jur Benutung fur einen Beitraum von nicht mehr als 3 Tagen in bezugsichein

4) Bafdeverleihgeichafte burfen bie am 27. Dezember 1916 in ihrem Befige befindliche Bafte auch weiter ohne Legugsichein vermieten.

Weitere Paiche barf jedoch für Diefen Gewerbes betr eb weber bem Gewerbetreibenben gum Eigentum ober jur Benugung überloffen, noch von ihm gu Gigentum ober zu Benugung angenommen merben.

Bezugbicheine auf Walche für biefen Gewerbebetrieb bürfen nicht ausgestellt werben.

5) Der Gewerbetreibenbe barf ben Bre & erft nach Ein pfang bes von ber juftandigen Behörde ausgefertige ten Bezugofcheins gang ober feilweife forbern ober annehmen.

6) Es ift verboten, ju Zweden bes Wettbewerbs in 36 fe tungsanzeigen ober anberen Befanntmachungen, Die für einen größeren Rreis von Berfonen bestimmt find, insbesonbere burch Befanntmachungen im Schaufenfter ober in fonftigen Geschäftsraumen, in einer für Die Deffentlichteit erfennbaren Beife auf bie Bezugufdein freiheit ober bie Bezugsicheinregelung bingumeifen.

7) Bom 15 Januar 1917 ab ift die Einsendung ober Abgabe ber Bezugticheinvordrude an bie ortlichen Ausgabestellen burch die Berfaufer ober bere Beauftrugte verboten.

8) Zuwiderhandlungen gegen die Borfdriften werden mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrofe bis ju 15000 Mf. beftraft. Den 5. Januar 1917. Dberamtmann Ricaele.

Befannt gegeben.

Bilbbab, ben 9. Januar 1917. Stadtidultheigenamt : Bagner.

Toilette-Artikel

Haarwasser, Muudwasser, Zahnwasser Zahnbürsten, Schwämme, Seifen, usw.

ohne Brufung ber Rotwendigfeit der Anschaffung gegen Drogeries und Sarfumerie Sans Grundner Nachfolger: Bermann Erbmann.

and das Antipulyeverbot von Gold- und Salbergett into

Mriegewohlfahrtepflege in Burttemberg. Der vom Evang. Pregverband veranstaltete Kurs zur Einführung in die Kriegewohlfahrtepflege in Burttemberg fand am Minwod feinen Abichluß. Befonderes Intere e erwedte u. a. ber Bortrag des Leiters der bei ber Berfiderungsamtalt Burttemberg errichteten Beruisberaiungefielle, Oberregierungeaffeffor Maner, über Warforge filt die Kriegebiinden, der bon reicher Sachfenntnis und idonen Erfolgen auf Diefem Gebiet Beugnis gab. Noch berfdiedenen anberen Bortragen iprach Oberforftmeifier a. D. Graf Urfull Borte bes warmen Danfes and, worauf Rechieanwalt Dr. Gid-Stuttgart mit einer fargen Aniprache ben erften Sturs ichlog.

- Marineopfertag. Rach einer Mitteilung bes Borfigenden bes Flottenvereins in Salle a. S. find bis jent 5 441 000 Mt. als Erträgnis bes Marine pfertags feugefiellt worden.

Batocti über Die Lebensmittelverforgung. Dem Bertreter eines austandifchen Blattes gegenüber augerte fich Brafident v. Batocki fiber bie Lebensmittelberforgung jolgenbermagen: Er babe biefer Tage eingehende Radjeichten barüber erhalten, daß die in Rumanien erbenteten Borrate bedeutend größer seien, als man angenommen habe. Er habe sich untängst bei feiner Amwesenheit in Wien und Budapest felbst babon überzeugen fonnen, daß Budapeft und Ungarn mit Brottorn gut verfeben feien. In Defterreich fei bie lette Kornernte allerdings nicht gang hinreichend gewejen, weshalb Deutschland an Desterreich einige 100 000 Tonnen Korn überlassen sollte. Diese Magnahmen seien aber unnötig geworden, da Desterreich jest genügende Mengen tumänisches Korn erhalten habe. Die Behandung, der beutiche Friedensvorichlag fei Ernabrungs. ichwierigleiten entiprungen, fei burchaus unwahr. Bir baben feinen Grund, ben Aushungerungsplan unierer Seinde gut fürchten, fowenig wie beren Waffen.

Condon, 11. Inn. Antiich wird mitgeteilt: Das Schlachtichiff "Carnwallie" murde im Mittelmeer am 9. Jan. pon einem feindlichen Unterfeeboot verfenft. Der Rapitan und famtliche Cffigere murben gerettet: 13 Mann werben vermigt. Man glaubt, ban fie burch eine Erplofion ums Leben gefommen find.

Das Mingengidiff (wortlich: waterplanecurrier) "Benmachree" unter bem Kommanbanten Samfon wurde am 11. Januar im Sofen ber Infel Cafteloriga burch Gefcugfeuer um Sinten gebracht. Gin Dffizier und 4 Mann wurben permundet.

(Der "Corumallie" murve im Jahre 1901 gebaut, mag 14200 Tomien und fuhrte vier 30,5 Bentimetergeschute und smolf 15-gentimetergeichfige.)



Bin Sonntag, den 14. Januar veransialtet ber

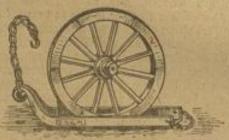
Lokal-Musstelluna

im Lindenfaale, mogu jedermann freundlichft eingelaben ift. Der Jorftand: Rarl Rometich.

Der Reinertrag ift fur Die im Gelb ftebenden Mitglieber bestimmt.

NB. Den Mingliedern gur Renntnie, bag die jur Musftellnug bestimmte Tiere freitog abend im Ausstellungslofal abgeliefert merben.

Wildbad. Wichtig für Inhrwerkbesitzer!



Unterzeichneter empfiehlt fich jur Lieferung ber paten:

Plabigleuldiube, in allen Großen. Bei Beftellung genitgt Reifenbreite angu-

Fr. Rloft

Militar-Verein Wildhad

"Ronigin Charlotte". Sonntag, den 14. Januar nachmittags 2 Uhr

General=Berjammlung im Botel Graf Cberharb,

mogu bie Mitglieber höftichft eingelaben merben Der Vorstand.

aller Art, in feinster Ausftattnug ein- und mehrfarbig liefert P. Hofmanns Buchdruckerei.